



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Rettungswesen, Katastrophenschutz und Gesundheit
Herrn Ingo Steiner
Kreishaus
53721 Siegburg

23.04.2026

nachrichtlich:
Fraktionen/Gruppen

Antrag

Prüfauftrag zur Einrichtung einer weiteren Atemschutzübungsstrecke

Sehr geehrter Herr Steiner,

die Fraktionen von CDU, GRÜNEN und FDP beantragen, die Einrichtung einer weiteren Atemschutzübungsstrecke zu prüfen. Dabei soll auch eine mobile Anlage in Betracht gezogen werden, die für das gesamte Kreisgebiet genutzt werden kann.

Gepprüft werden sollen:

1. Machbarkeit
2. Zeitrahmen
3. Kostenkalkulation
4. Synergieeffekte und Redundanz
5. Folgekosten oder Ersparnis
6. Auslastung

Begründung:

Atemschutzübungsstrecken sind für die Feuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis eine unverzichtbare Einrichtung, um die Einsatzfähigkeit und Sicherheit ihrer Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger zu gewährleisten. Das Kreisfeuerwehrhaus in Siegburg ist auf der Atemschutzstrecke, an der die Atemschutzträgerinnen und -träger einmal im Jahr ihre Leistungsprüfung erbringen müssen, bereits an seiner Kapazitätsgrenze. Die Anlage ist darüber hinaus in die Jahre gekommen. Aufgrund der geographischen Ausdehnung des Rhein-Sieg-Kreises ist die Fahrt zur Atemschutzstrecke in Siegburg, wo die jährlich vorgeschriebenen Belastungsübungen durchgeführt

werden müssen, für viele Feuerwehrleute zudem sehr zeitaufwändig. Eine zweite Atemschutzübungsstrecke ist darüber hinaus eine Redundanz für den Fall eines Ausfalls der bestehenden Anlage.

Das ehrenamtliche Engagement unserer über 3000 freiwilligen Feuerwehrkräfte ist ein hohes Gut, das wir unterstützen und würdigen möchten. Um die Belastung für die Einsatzkräfte zu reduzieren, die Ausbildungs- und Übungsmöglichkeiten zu verbessern und somit die Sicherheit und Einsatzbereitschaft nachhaltig zu steigern, beantragen wir daher die Prüfung der Einrichtung einer weiteren Atemschutzübungsstrecke.

Die Maßnahme würde den zeitlichen Einsatz unserer Ehrenamtlichen würdigen und gleichzeitig für eine bessere Verteilung der Übungskapazitäten sowie für eine Erleichterung insbesondere für die linksrheinischen Kommunen sorgen. Sie würde dazu beitragen, dass der Atemschutzdienst effizienter organisiert, die Motivation erhalten und gesteigert sowie die Attraktivität des Ehrenamts gestärkt wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Björn Franken
Michael Söllheim

Ina Löllgen
Jasmin Sowa-Holderbaum

Christian Koch
Axel Wilcke

f. d. R. Christian-Alexander Heinrich